

REFERENZ Deutsche Klassenlotterie Berlin

Vollständig digitalisierter Datenaustausch nach Maßgabe der ERVV



Anwender

Deutsche Klassenlotterie
Berlin

Branche

Digitale Transformation nicht nur im Spiel

Die Geschichte des regulierten Lotteriespiels geht in Berlin bis auf das Jahr 1763 zurück. In diesem Jahr wurde ein staatliches Monopol für Lotterie in Preußen eingeführt. Nach vielen gesellschaftlichen Mäandern wurde der Vorläufer der heutigen Deutschen Klassenlotterie Berlin (DKLB – kurz LOTTO-Berlin) am 16. August 1945 von der Alliierten Kommandantur genehmigt. Doch nach zehn Ausspielungen war im März 1947 schon wieder Schluss. Dafür errichtete der Magistrat von Groß-Berlin am 30. März 1947 die Deutsche Klassenlotterie Berlin (DKLB). Der Startschuss fiel dann am 11. Juli 1947 mit der ersten Ziehung. Mit Zustimmung des Senats von Berlin wurde die Deutsche Klassenlotterie Berlin eine Anstalt öffentlichen Rechts und erhielt die Erlaubnis, die aus Einzelziehungsvorgängen bestehende Zahlenlotterie einzuführen. Heute ist die DKLB fester Bestandteil des Deutschen Lottoblocks und aus dem Zahlenlotto „5aus90“ wurde im Oktober 1959 „6aus49“. Mit einem Magistratsbeschluss vom August 1990 wurde das Spielangebot auch auf den Ostteil der Stadt ausgedehnt.

Einsatz von proGOV zur Bereitstellung ERVV-konformer Übertragungswege

28.09.2022 11:30 CEST

Neue Referenz: Deutsche Klassenlotterie Berlin

Mit der Verordnung zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs (ERVV) wurde es möglich, den Anspruch auch auf den vollständig digitalisierten Dokumentenaustausch mit der Justiz und Verwaltungsbehörden zu übertragen. Als „Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts“ kann LOTTO-Berlin dafür den sicheren Übertragungsweg über das besondere elektronische Behördenpostfach (beBPo) nutzen. Neben einer möglichst guten Benutzerfreundlichkeit sollte vor allem auch eine ERVV-konforme Lösung geschaffen werden. Dafür kommen im Elektronischen Rechtsverkehr ausschließlich sogenannte „zugelassene Drittprodukte“ in Frage.

[zur Referenz »](#)

Seit Jahrzehnten gilt die procilon GROUP als verlässlicher Ansprechpartner, wenn es um den Auf- und Ausbau einer sicheren digitalen Kommunikation im deutschen Rechtsraum geht.

Sowohl Unternehmen als auch Behörden setzen zur sicheren Identifizierung, Übertragung und Aufbewahrung ihrer Daten auf Lösungen der Anbietergruppe. Ihr SaaS- und On-Premises-Portfolio ermöglicht es ihnen, digitale Inhalte sicher, niederschwellig, vertraulich, nachvollziehbar und beweisbar zu signieren, auszutauschen und zu archivieren. Die Stärke der procilon GROUP-Produktpalette basiert dabei zum einen auf der strikten Einhaltung deutscher und europäischer Richtlinien und Vorgaben, zum anderen auf dem Einsatz kryptografischer Spitzentechnologien made in Germany, sowie – last but not least – auf seiner Cloud First-Strategie.

Ein wichtiges Mitglied der Anbietergruppe ist die intarsys GmbH. Sie entwickelt und vertreibt qualitativ hochwertige und technologisch führende Softwareprodukte und -komponenten zur Erzeugung und Prüfung von elektronischen Signaturen, Siegeln und Zeitstempeln sowie zur beweissicheren Langzeitarchivierung von digitalen Dokumenten.

Gemeinsam haben es sich die Mitglieder der Anbietergruppe zum Ziel gesetzt, die procilon GROUP zu einem der führenden deutschen Anbieter elektronischer Vertrauensdienstleistungen auszubauen.

Sie möchten mehr über die procilon GROUP erfahren? Klicken Sie [hier](#) – oder abonnieren Sie den [procilon Newsletter](#).

Kontaktpersonen



Kafka Kommunikation GmbH & Co KG

Pressekontakt

Dr. Torben Gülstorff

procilon@kafka-kommunikation.de

+49 (0) 89 7474705824